POLEN UND DIE EUROPÄISCHE UNION

Olivia Valone

PO 361

Prof. Maleck

7. Dezember 2017

 Vor 15 Jahren, im Dezember 2002, beendete Polen die EU-Beitrittsverhandlungen, und wurdet zwei Jahre später am 1. Mai 2004 Vollmitglied der Europäische Union. Die Aufname Polens in der EU war wichtig für die Demokritisierung und wirtschaftliche Entwicklung Polens, aber jetzt mit einer vorsitzenden konservativen Partei, die oft als rechtspopulistisch charackertisiert ist, konzentriert die Regierung sich mehr auf die eigene regionale und nationale Interessen wie nationale Souveranität, die russische Bedrohung, und kulturelle Homogenität. Trotzdem ist Polen ein sehr aktives Mitgliedstaat der EU, der nach die Erweiterung der EU durch gute Beziehungen mit dem Vereinigten Königreich und der Türkei strebt.

 Nach der Entstehung der Gewerkschaft Solidarität im Jahr 1980 wurde die Ineffektivität der kommunistischen Wirtschaftspolitik und die damit hohe Verschuldung in Polen kritisiert und dagegen protestiert worden, bis Juni 1989 als die Solidarität Partei von der Regierung anerkannt wurde und die meisten Sitzen in das Parlament erreichtete.[[1]](#footnote-1) Die wirtschaftliche Verwüstung des Kommunismus innerhalb des Sowjetblocks veranlasste das polnische Volk, Moskau mit Augen nach Brüssel den Rücken zu kehren. Mit der Aussicht auf eine rasche wirtschaftliche und demokratische Entwicklung, sowie eine Distanzierung von den Kommunisten, konzentrierten sich die polnischen Politiker auf eine prowestliche Außenpolitik, und präsentierten Polen als die Brücke zwischen West- und Osteuropa.[[2]](#footnote-2) Aber zwecks eines Mitgliedstaats zu werden, musste sich Polen die Kopenhagener Kriterien erfüllen, die 1997 entsprechend der Europäische Kommission noch nicht erfüllt waren wegen der mangelten Forschritten bei der Kürzung der Hilfe für die ausfallenden Industrien, bei der Modernisierung der Landwirtschaft und beim Ausbau der Infrastruktur.[[3]](#footnote-3) Nachdem in diesen Bereichen Fortschritte erzielt wurden, wurde Polen 2004 Vollmitgliedstaat der EU.

 Besonders durfte Polen in den ersten Jahren nicht in der Schengen Gebiet, bis es 2007 demonstrieren könnte, dass die Außengrenzen im Osten unter Kontrolle waren. Jetzt genießt Polen alle vier Freiheiten und ist ein actives Mitglied der Europäischen Union, mit 51 Mitglieder in der Parlement und Vertretung in der anderen politischen Organen der EU. Der ehemalige Primierminister Polens Donald Tusk ist jetzt Präsident der Europäischen Rat. Bei der Aufnahme hat Polen sich verpflichtet, an allen Gemeinschaftsprogrammen als Teil des EU-Haushalts und der Finanzinstitutionen teilzunehmen und Beiträge zu leisten, in dem Europäischen Entwicklungsfonds, der Europäische Investitionsbank und der EZB.[[4]](#footnote-4) Polen trägt 3,7 Milliarden Euro zum europäischen Haushalt bei, und ist die größte Nettoempfänger der EU, die ungefahr 9,5 Mrd. Euro pro Jahr kriegt.[[5]](#footnote-5) Als europäischer Leiter im Wirtschaftswachstum ist Polen einer den Länder, den viel von der Mitgliedschaft in der EU am meisten profitiert.[[6]](#footnote-6) Polen nimmt aber kein Teil in der Eurozone, trotz seiner wahrscheinlichen Berechtigung mit 54,1 Prozent Schulden, 2 Prozent Inflation, und 3 prozentige Erhöhung neuer Schulden. Die Website der Europäischen Kommission sagt, dass die Annahme der Euro einer den Prioritäten polischer Regierung ist, aber zwei Drittel der polnischen Volk sind dagegen aufgrund des aufgesteigeneden Nationalismus und fiskalischen Problemen im Süden.[[7]](#footnote-7)

 In vielen Fälle wie diese nimmt die aktuelle polnische Regierung eine consesrvative und skeptische Perspektive für erweiterte europäische Integration. Seit die Wahl der Beata Szdlo und die Recht und Gerechtigkeit Partei (PiS) hat die polnische Regierung eine euroskepsistische Haltung die ein Ruckkehr zur Familie, Kirche und Zuhause bespricht. Die konservative Bewegung, die oft als rechstpopulismus bennant wurde, hat in der vertieften katholischen als auch in der armen ländlichen Bevolkerüng ihre Unterstützungsbasis. PiS will sich die Natur und Struktur der polnischen Rolle in der EU ändern, weil sie es zu säkular und materielistisch finden, und es übel nehmen, dass die Gruppe, der mit der EU-Integration Führungskräfte betrauten wurde, fast ausschließlich aus ehemaligen Kommunisten bestand.[[8]](#footnote-8) In der Lage zwischen der wirtschaftliche Erfolg und Identitätskrise, will Polen nicht von der EU raus, aber die Euroskepsis spiegelt sich besonders in die Standpunkte zur Migrationskrise und europäischen Integration, während der Souverenität und der Homogenität gefördert wird.

 Wenn man die Geschichte der Kommunismus und sowjetische Herrschaft in Polen erwägt, ist es keine Überraschung dass die außenpolitische Interesse von Polen in Osteuropa um die Eingrenzung der russische Macht geht, was für die Staat eine größere existenzialistische Herausforderung zur europäischen Werten als die Islamischer Staat präsentiert.[[9]](#footnote-9) Polen hat die Verantwortung für den Schutz der EU-Ostgrenze und hat über ein Million ukrainischen Migranten aufgenommen, die weg von der ukrainische Unstabilität geflohen sind. Diese Situation, sowie auch um die Soverenität und Homogenität zu erhalten, ist eine der Begründung der polnische Standpunkt, um keine von den 7.000 Flüchtlinge im Rahmen eines Neuansiedlungsplans der Europäischen Union zu akzeptieren.[[10]](#footnote-10) Die liberal-konzervative Partei Bürgerplattform hat diese Ansiedlungplan akzeptiert, aber mit der Wahl der BiP gingen sie schnell auf das Engagement zurück.[[11]](#footnote-11) Jetzt spricht die Regierung über die Notwendigkeit einer gemeinsamen Außenpolitik, um sich mit den Schwerpunkten der Bekämpfung der Ursachen der Migration und des Schützes der Grenzen zu befassen.[[12]](#footnote-12) Die GASP ist von Polen unterstützt aufgrund der Förderung der Europäische Nachbarschaftspolitik als auch der Stärkung seiner Position in den Verhandlung mit Russland.[[13]](#footnote-13)

Außerhalb seiner Position innerhalb der EU ist Polen ein aktives Mitglied der NATO, durch den sie in Fragen der Sicherheit mit dem Vereinigten Königreich und der Türkei verbindet ist. Deswegen ist es Polen wichtig, dass eine enge Zusammenarbeit mit diesen Länder stattfindet. Das Vereinigte Königreich ist einer der wichtigsten Handelspartners Polens, wo über 900.000 polnische Bürger leben und arbeiten.[[14]](#footnote-14) Auch mit ähnliche Positionen an Themen wie die ukrainische Sicherheit, das Kampf gegen Terrorismus, und die Migrationspolitik, sieht Polen das Vereinigte Königreich als wichtigen Partner.[[15]](#footnote-15) Der Wunsch nach einer engen Verbindung mit Großbritannien wird durch die Schwierigkeiten beim Abschluss der Verhandlungen erschwert, und als Nettoempfänger will Polen nicht, dass die Verweigerung der Zahlung durch das Vereinigte Königreich zu einer Verringerung der Nettozahlung führt.

Polen respektiert die demokratische Entscheidung der Volk des Vereinigten Königreichs, aber wollen es nicht, dass die EU schwächt und schrumpft. Erweiterung der EU ist als ein Weg zur verebesserten Sicherheit, Stabilität und Wohlstand in Nachbarländer gesehen, daher unterstützt die Regierung die Integration der Nachbarländer.[[16]](#footnote-16) Eines dieser Länder ist die Türkei, die eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Zwangskräfte von Russland und Migration spielt. In Anbetracht dessen ist Polen gegen einen Abbruch der Verhandlungen mit der Türkei, um einen Platz für die Förderung der Demokratie und der europäischen Werten zu lassen.

Aber die Europäische Kommission bezweifelt, ob Polen selbst noch im europäischen Wertebereich liegt. Angesichts des Aufstiegs der Recht und Gerechtigkeit Partei ist die Regierung nach europäischen Maßstäben nationalistischer und autoritärer geworden. Als Polen 2007 die Vertrag von Lissabon und die Charta der Grundrechte unterzeichnete, unterzeichnete es auch ein Opting-out-Protokoll, das dem Europäischen Gerichtshof die Macht genommen hat, polnische Gesetze nzufechten, die mit den Grundrechten nicht vereinbar sind.[[17]](#footnote-17) Die Motivation hinter diesem Protokoll war die Angst, dass die Europäische Union ihre moralischen Standards dem ponischen Gesetze unterstellen würde.[[18]](#footnote-18) In letzter Zeit hat die polnische Regierung Gesetze zur Bekämpfung des Terrorismus und der Justizreform vorgeschlagen, die nicht mit den demokratischen Standards in Europa übereinstimmen.[[19]](#footnote-19) Die Gesetze wirken darauf ein, das Recht von Menschen auf Protest im öffentlichen Raum einzuschränken und die Kontrolle der Regierung über die Justiz zu erhöhen, mit dem wesentlichen Ziel der Zentralisierung der Macht unter der Regierung.[[20]](#footnote-20)

Aufgrund dieser Probleme sagte Donald Tusk, dass die Zukunft der polnischen Position in der EU ein großes Fragenzeichen sei.[[21]](#footnote-21) Mit den neuen Herausforderungen und der Anstieg des Authoritarismus in Osteuropa, ist es noch wichtig für Polen und die andere EU Länder sich an die Leistungen der europäischen Integration zu konzentrieren. Polen ist ein aktiver Migliedstaat der EU, aber wenn der aktuelle Kurs der polnischen Regierung weiter verfolgt wird, wird die Regierung sicherlich mit den Folgen der schlechten Integration konfrontiert sein.

Quellen

1. <https://www.rferl.org/a/1060898.html> [↑](#footnote-ref-1)
2. TARAS, RAY. "POLAND'S ACCESSION INTO THE EUROPEAN UNION: PARTIES, POLICIES AND PARADOXES." *The Polish Review* 48, no. 1 (2003): 3-19. <http://www.jstor.org.proxyau.wrlc.org/stable/25779367>. 4-5. [↑](#footnote-ref-2)
3. Ibid. 10-11. [↑](#footnote-ref-3)
4. Ibid. 11. [↑](#footnote-ref-4)
5. <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/europa/70580/nettozahler-und-nettoempfaenger> [↑](#footnote-ref-5)
6. <https://www.ucm.es/data/cont/media/www/pag-78913/UNISCIDP40-1Katarzyna%20K.pdf> 11 [↑](#footnote-ref-6)
7. <https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/euro-area/euro/eu-countries-and-euro/poland-and-euro_en>

, <https://www.reuters.com/article/us-cee-summit-poland-szymanski/poland-to-start-debating-euro-zone-membership-only-once-bloc-reformed-minister-idUSKBN18M1ZA> [↑](#footnote-ref-7)
8. Ray Taras. 8. [↑](#footnote-ref-8)
9. <https://in.reuters.com/article/nato-russia-poland/poland-says-russia-poses-existential-threat-urges-nato-presence-idINKCN0XC28L> [↑](#footnote-ref-9)
10. <https://www.politico.eu/article/politics-nationalism-and-religion-explain-why-poland-doesnt-want-refugees/> [↑](#footnote-ref-10)
11. Ibid. [↑](#footnote-ref-11)
12. Ministry of Foreign Affairs Republic of Poland. Programme of the Polish Presidency of the Visegrad Group. *Ministry of Foreign Affairs*, Warsaw 2016. 5-40. [↑](#footnote-ref-12)
13. <https://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/arbeitspapiere/Poland_a_rising_engine_of_European_integration_KS.pdf> [↑](#footnote-ref-13)
14. <http://www.eu-infothek.com/article/das-vereinigte-koenigreich-und-polen-als-even-closer-allies> [↑](#footnote-ref-14)
15. <https://www.gov.uk/government/speeches/pm-press-statement-in-warsaw-28-july-2016> [↑](#footnote-ref-15)
16. <https://www.reuters.com/article/us-poland-turkey-eu/polish-president-duda-says-hopes-turkey-will-join-eu-idUSKBN1CM1PN> [↑](#footnote-ref-16)
17. <http://www.bonner-rechtsjournal.de/fileadmin/pdf/Artikel/2009_02/BRJ_160_2009_Jasik.pdf> [↑](#footnote-ref-17)
18. Ibid. 162. [↑](#footnote-ref-18)
19. <https://www.wsws.org/en/articles/2016/04/27/pola-a27.html> , <https://www.nytimes.com/2016/11/06/magazine/the-party-that-wants-to-make-poland-great-again.html> [↑](#footnote-ref-19)
20. Ibid. [↑](#footnote-ref-20)
21. <https://www.express.co.uk/news/world/837077/Poland-leave-EU-Brexit-news-European-Union-Donald-Tusk-Polexit> [↑](#footnote-ref-21)